

Fact Sheet

Deutschlands Beitrag für den Globalen Fonds



Aktionenbündnis gegen AIDS

Leben ist ein Menschenrecht!
www.aids-kampagne.de

Deutschland hat den Globalen Fonds mitgegründet und ist der viertgrößte öffentliche Geber des Globalen Fonds. In den letzten 20 Jahren hat Deutschland mehr als 3,9 Mrd. € beigetragen.

In den vergangenen 20 Jahren hat der Globale Fonds insgesamt mehr als 53 Milliarden US-Dollar investiert und gemeinsam mit seinen Partnern dazu beigetragen, 44 Millionen Menschenleben zu retten. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der durch diese drei Krankheiten insgesamt verursachten Todesfälle zusammengerechnet um mehr als die Hälfte zurückgegangen.

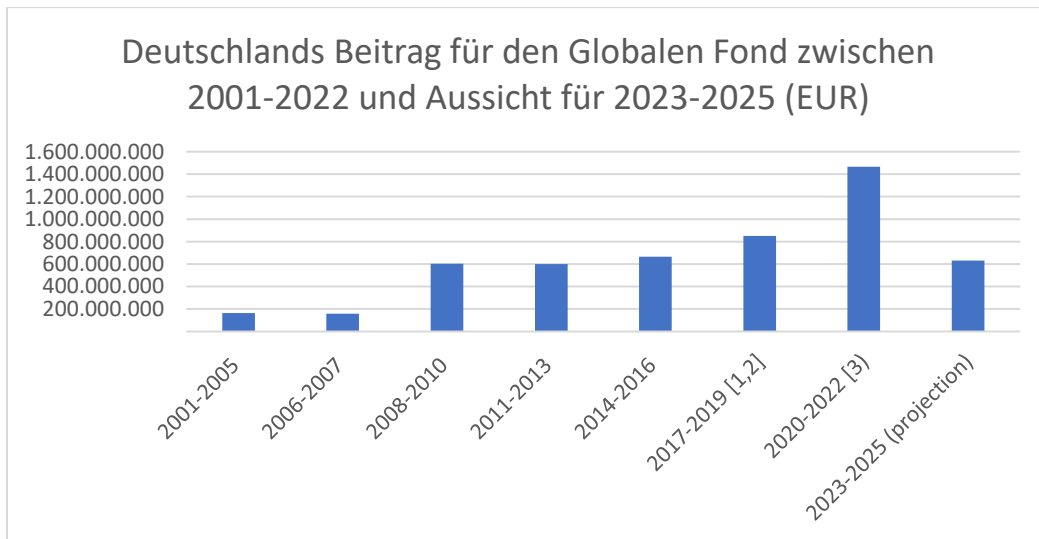


Tabelle: Deutschlands Beitrag für den Globalen Fonds

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Zusagen Deutschlands für den Globalen Fonds im Laufe der Jahre. Für den Zeitraum 2023-2025 sind derzeit 1,2 Milliarden EUR bereitgestellt. Für die siebte Wiederauffüllungskonferenz verfolgt der globale Fonds das Ziel mindestens 18 Milliarden US-Dollar zu mobilisieren. Die ist der absolute Mindestbeitrag, der nötig ist, um die Programme fortzuführen. Der eigentliche Bedarf zur Versorgung aller Menschen mit HIV, Tuberkulose und Malaria ist erheblich höher.

Der berechnete faire Beitrag Deutschlands beträgt 1,8 Mrd. Euro (4). Der Minimalbeitrag Deutschlands in Höhe von 1,3 Milliarden Euro darf keinesfalls unterschritten werden, um die laufenden Programme des Globalen Fonds nicht zu gefährden. Zur Erreichung des absoluten Minimalbeitrags fehlen also 100 Millionen Euro.

100 Millionen US-Dollar, die über den Globalen Fonds zur Unterstützung von HIV-, Tuberkulose- und Malariaprogrammen investiert werden, können Folgendes bewirken:

- 113.000 gerettete Leben durch vom Globalen Fonds unterstützte Programme
- 2,5 Millionen verhinderte Neuinfektionen oder -fälle bei den drei Krankheiten
- 2,9 Milliarden US-Dollar an wirtschaftlichen Erträgen durch Gesundheitsförderung
- Zugang zu überlebensnotwendiger HIV-Therapie für 156.000 Menschen

- Bereitstellung von Medikamenten für 15.000 Mütter, um die Übertragung von HIV auf ihre Babys zu verhindern
- Bereitstellung von HIV-Beratung und -Tests für 4,3 Millionen Menschen
- 259.000 Angehörige der Schlüsselbevölkerung mit Präventionsprogrammen zu erreichen, und;
- Tuberkulose-Behandlung und -Pflege für 98.000 Menschen
- Untersuchung von 1,8 Millionen Menschen auf Tuberkulose
- Angebot der Behandlung gegen multiresistente Tuberkulose für 3.700 Menschen
- Bereitstellung einer HIV-Therapie für 4.900 HIV-positive Tuberkulose-Patient*innen
- Verteilung von 7,6 Millionen Moskitonetzen zum Schutz von Kindern und Familien vor Malaria
- Bereitstellung von 40.000 saisonalen Malaria-Chemopräventionsmitteln zum Schutz von Kindern vor Malaria
- Bereitstellung von Malariabehandlung und -versorgung für 1,6 Millionen Menschen.

Wir fordern die Bundesregierung dazu auf mit der Weltgemeinschaft solidarisch zu sein und den Globalen Fonds angemessen zu unterstützen. Die nachhaltigen gesundheitsbezogenen Entwicklungsziele können ohne die Beendigung von Aids, Tuberkulose und Malaria bis 2030 nicht erreicht werden.

Fußnoten:

Zu 1: Deutschland hielt einen Teil seiner Mittel zurück, um sie für technische Hilfe im Zusammenhang mit dem Globalen Fonds zu verwenden.

Zu 2: Ein Teil dieser Zusage, nämlich 100 Mio. EUR, war für Schuldenerlasse im Rahmen von Debt2Health vorgesehen. Das Debt2Health-Programm des Globalen Fonds wandelt Schuldentrückzahlungen im Rahmen individueller Vereinbarungen lebensrettende Investitionen in die Gesundheit um.

Zu 3: Gesamtbetrag beinhaltet Beiträge für den C19RM (COVID-19 Resource Mechanism - Beiträge zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie, vgl.: <https://www.theglobalfund.org/en/covid-19/>)

Zu 4: siehe unser Fact Sheet zur Berechnung des Fair Share Beitrags: <https://bit.ly/3ssBNGE>

Quelle:

Aktionsbündnis gegen AIDS, Mai 2022

Peter Wiessner

info@aids-kampagne.de